

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.05.2017

Treue Blutspender geehrt

Bürgermeister Jürgen Schäfer und der Vorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverband Gengenbach, Michael Jülg, sprachen sieben treuen Blutspendern stellvertretend für alle verletzten und kranken Menschen, denen mit ihrem Blut geholfen werden konnte, ihren Dank und ihre Anerkennung aus. Der hohe Bedarf an Blut und dessen Bestandteilen ist in erster Linie auch dem medizinischen Fortschritt geschuldet. Dieser macht es heute möglich, mit intensivem Einsatz von Wissenschaft und Technik in Verbindung mit gespendetem Blut, schwere Krankheiten zu heilen. Jülg sprach von Blutspendern als besonderen Menschen, deren aktivem regelmäßigem, selbstlosem und unentgeltlichem Einsatz für den Nächsten, der Übernahme von Verantwortung und dem Engagement gegen Gleichgültigkeit. Für 10maliges Blutspenden erhielten Sebastian Bauer, Monika Jockers und Vanessa Schulz die Ehrennadel in Gold. Für 25maliges Blutspenden wurde Sandra Simbürger die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl verliehen. Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl für 50maliges Spenden konnten Jülg und Schäfer an Hubert Späth überreichen. Die nächsten Termine in der näheren Umgebung sind am 18.05. in Ohlsbach, am 01.06. in Zell a.H. und am 23.06. in Biberach.



stehend v.l.n.r.: M. Jülg (DRK), BM J. Schäfer, sitzend v.l.n.r.: V. Schulz, S. Bauer, M. Jockers, H. Späth, S. Simbürger (es fehlen: K. Kling, D. Isenmann)

Kinderbetreuung im Spannungsfeld zwischen familienfreundlichen Angeboten und stetig steigenden Anforderungen / Kosten

Die Leiterin der Kath. Kindertagesstätte St. Georg, Anette Brüderle, und die Vertreterin der Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Offenburg, Stefanie Michatz, gaben dem Gemeinderat einen detaillierten Bericht über die Arbeit, die Gegebenheiten und Bedürfnisse in der Kita. Die aktuelle Betriebserlaubnis umfasst fünf Gruppen mit insgesamt 98 Plätzen, die sich wie folgt aufteilen:

- eine Regelgruppe (RG) mit 28 Plätzen (Ü3=Kinder über 3 Jahre)
- zwei Ganztagsgruppen (Ü3), zeitgemischt mit verlängerter Öffnungszeit (VÖ) und / oder Regelgruppe (RG) / Halbtags (HT) mit je 25 Plätzen = 50 Plätze
- 2 Krippengruppen (U3=Kinder unter 3 Jahre) mit je 10 Plätzen = 20 Plätze.
- Summe: 98 Plätze, davon 78 in Ü3 und 20 in U3.

Zur aktuellen Belegung bzw. Prognose für kommende Jahre:

- **Kita-Jahr 2016/17:** Von 20 Plätzen in zwei Krippengruppen sind aktuell bis Oktober 20 belegt. In den Regelgruppen sind von 78 Plätzen 72 im Laufe des Kita-Jahres belegt, somit gibt es noch 6 freie Plätze.
- **Kita-Jahr 2017/18:** 29 Schulanfänger wechseln in die Grundschule, damit 35 freie Plätze im September 2017, 29 Anmeldungen bisher, somit noch 6 freie Plätze
- **Kita Jahr 2018/19:** 13 Schulanfänger wechseln voraussichtlich in die Grundschule, 19 freie Plätze im September 2018 (ohne Zuzüge), 19 Geburten davon 6 Kinder bereits angemeldet (U3).

Angesichts der Kinderzahlen (Statistik u. Prognose) und der vielfältigen Angebote in unterschiedlichen Gruppen zeige sich laut A. Brüderle und St. Michatz bereits jetzt ein zusätzlicher Raumbedarf, der langfristig nur durch einen Anbau am Neubau zu decken sei. Dies sahen Bürgermeister und Gemeinderat allerdings eher zurückhaltend.

Der jährlich festzustellende Bedarfsplan der Verwaltung, der rechnerisch anhand der Geburten- und Anmeldezahlen den Bedarf an Betreuungsplätzen im kommenden Kita-Jahr ermittelt, wurde einstimmig beschlossen. Dabei wurde festgestellt, dass im Kita-Jahr 2017/2018 bezogen auf den Monat April 2017 der Gesamtbedarf nach Abzug der Kinder, die einen auswärtigen Kindergarten besuchen, im Ü3-Bereich 67 Kinder umfasst plus drei Kinder von auswärts, macht 70 Kinder insgesamt. Lt. Anmeldeliste der Kita werden 74 Kinder im August 2018 in den drei Gruppen Ü3 betreut. Die Betriebserlaubnis für Ü3 umfasst 78 Kinder. Für die U3-Betreuung stehen insgesamt 30 Plätze zur Verfügung, aufgeteilt in 20 Plätze in der Kita und 10 Plätze im Betreuungsangebot „Kleine Strolche“ im Alten Schulhaus.

Dem Antrag der Kirchengemeinde als Betreiber der Kita, den Fachkräfteschlüssel von derzeit 11,5 um 1,04 auf 12,54 zu erhöhen, konnte der Gemeinderat nur teilweise folgen. Neben der zusätzlichen Freistellung der Kita-Leitung von 0,8 auf 0,9 wurde insbesondere auch der vom Landesjugendamt vorgegebene Anteil von 8% für die Abdeckung von Ausfallzeiten kritisiert. Es soll daher nach einer Lösung gesucht werden, die 8% mit vorhandenen Kräften abzudecken, um nicht noch mehr Personal einstellen zu müssen. Bei 21 Mitarbeitern (17x pädagogisch, 4x hauswirtschaftlich) sind 3 in Vollzeit und 18 in Teilzeit angestellt, was einen erheblichen Aufwand bzgl. Organisation von Dienstplänen und Vertretung bedeutet. Einig war sich der Gemeinderat, dass man trotz der stetig steigenden Kosten die bestehenden Angebote im Sinne der Familienfreundlichkeit und Attraktivität als Wohnort möglichst nicht antasten wolle. Die Entscheidung wurde daher vertagt.

Vom Konzept der geplanten Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen im Altbau der Kita nahm der Gemeinderat zustimmend Kenntnis. Es ist vorgesehen, in den Sommerferien einen Gruppenraum umzubauen, den bisherigen Intensivraum in einen Mitarbeiteraum

umzuwandeln und die bisherige Küche zu entfernen und zu ersetzen. Fenster, Wände und Decken erhalten einen neuen Anstrich, die vorhandene Beleuchtung wird durch LED ersetzt und zum Schallschutz eine Akustikdecke eingezogen. Die Küche sowie die Malerarbeiten werden ausgeschrieben. Die restlichen Arbeiten werden durch den Bauhof vorgenommen.

Grünes Licht für Scheunenumbau im Obertal und Kanalsanierungsanierung

Keine Bedenken hatte der Rat gegen die Absicht, auf einem Bauernhof im Obertal die innerhalb des Gebäudes liegende Scheune in Wohnraum umzubauen.

Für die Sanierung von beschädigten Abwasserkanälen führte die Verwaltung eine beschränkte Ausschreibung durch. Aufgrund der derzeit vollen Auftragsbücher gab allerdings nur eine Firma ein Angebot ab, welches zudem 20% über der Kostenschätzung lag. Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen sah man von einer Aufhebung ab und erteilte der Firma Koßmann GmbH aus Kappel-Grafenhausen den Zuschlag für rund 54.500 Euro. Die Sanierungsarbeiten werden dabei über die vorhandenen Schächte ausgeführt, sodass keine Aufgrabungen notwendig werden.

Stenglenzerbach soll teilweise renaturiert werden

Im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben im Gewann „Am Kuhläger“ soll die dortige Verdolung des Stenglenzer Baches entfernt werden. Die Verwaltung erhielt vom Gemeinderat den Auftrag, zusammen mit den Zink-Ingenieuren ein Konzept zu entwickeln, wie die Gewässerstrecke um die Grundstücke im Baugebiet „Am Pfuhl“ im Sinne des Gewässerentwicklungsplans hydraulisch und ökologisch aufgewertet werden kann. Für die Maßnahmen ist ein Landeszuschuss in Höhe von 85% zu erwarten.

Bürgermeister J. Schäfer teilte mit...

... dass die beiden wegen Eintritt in den Ruhestand frei werdenden Stellen im Bauhof und bei der Gebäudereinigung im Amtsblatt und auf der Internetseite der Gemeinde ausgeschrieben wurden. Bewerbungen sind noch bis 19.05.2017 möglich.

... dass der Gemeinderat dem Verkauf von Teilgrundstücken der Grundstücke Flst-Nr. 412/10 und 547/15 an die Wasserwirtschaftsverwaltung zur Anlegung eines Dammverteidigungsweges im Zusammenhang mit der Kinzigdammertüchtigung zum Preis von 3,00 Euro/qm zugestimmt hat.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 29.05.2017, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.